

120 Jahre Altersverein Binningen – ein Fest, das bleibt

Patrick Borer, Vorstandsmitglied des KVAV BL, 19. September 2026



Die Willkommensfolie mit der historischen Fahne des Altersvereins Binningen (1906/1929)



Im Gespräch: eine der vielen kleinen Begegnungen



Musik, die berührte: einer der Auftritte des Nachmittags

Wenn sich ein Saal langsam mit vertrauten Gesichtern füllt, weiss man: **Hier wird heute nicht einfach gefeiert, hier wird erinnert.** Am vergangenen Samstag durfte ich in meiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Kantonalverbandes der Alters- und Seniorenvereine Baselland (KVAV BL) einer ganz besonderen Einladung folgen: dem 120-Jahre-Jubiläum des Altersvereins Binningen. Wer diese Zeilen liest, ohne dabei gewesen zu sein, soll spüren, wie sehr sein eigener Platz in dieser Geschichte mitgemeint ist.

Der Saal selbst empfing die Festgemeinde herausgeputzt: lange, weiss eingedeckte Tische, an denen sich schon beim ersten Hinsetzen die ersten Gespräche und Begegnungen entspannen, noch bevor das Programm überhaupt begonnen hatte. Rund 190 Gäste füllten den festlich geschmückten Saal bis auf den letzten Platz, dazu ein grosses Team an Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Für das leibliche Wohl sorgten leichtfüssige Handballer, die sich direkt an den wunderschön weiss eingedeckten Tischen um die Gäste kümmerten, aufmerksam und mit einem Lächeln. Kaum hatte man sich hingesetzt, ging es auch schon los: Klavier mit Querflöte und Saxofon, mitreissender Blues und die Herzen bewegende Country-Musik – drei Klangfarben, die alle dasselbe bewirkten. Man sang mit, wippte im Takt, tauschte zwischen den Stücken ein Lachen aus. Moderator Däni Wittlin führte mit leichter Hand durch den Nachmittag und liess dabei stets Raum für das, was an solchen Tagen eigentlich zählt: Begegnung.

Eröffnet wurde der Nachmittag von Präsident Paul Eichenberger, und man spürte von der ersten Minute an, wie sehr ihm an einer Begrüssung mit Herz lag. Er hiess alle willkommen – Gemeindepräsidentin Caroline Rietschi, den fürs Soziale wirkenden Gemeinderat Marc Schinzel, zugleich Landrat, Ermando Imondi, Präsident des Kantonalverbandes der Alters- und Seniorenvereine Baselland, Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Vereine, und mit besonderer Freude die neuen Mitglieder. Selbst der Hinweis auf den Fluchtweg geriet bei ihm eher zur Geste der Fürsorge als zur Pflichtübung. Herzlich dankte er dem Küchenteam von Vorstadt-Glunggi für Speis und Trank und liess die Anfänge des Vereins aufleben: 1906 in Sissach geboren, 59 Mitglieder unter Präsident Placid Kuhn. Am meisten aber blieb sein persönlicher Schlussgedanke im Raum hängen: **er sehe an diesem Nachmittag so viele Gesichter, die ihn ein Leben lang begleitet hätten, und das fühle sich an wie eine grosse Familie.** Ein Gefühl, das den ganzen restlichen Nachmittag den Ton vorgab.

Kaum war die Musik einen Moment leiser geworden, ergriff die sprachgewandte Gemeindepräsidentin Caroline Rietschi das Wort: ihre eigenen vier Jahrzehnte Vereinerfahrung, die Beobachtung, wie kostbar es gerade im Zeitalter der Digitalisierung ist, sich über politische Gräben hinweg an einen Tisch zu setzen, und ein Blick in die historischen Gemeindeprotokolle aus dem Gründungsjahr 1906 – ein Budget von 94'825 Franken Einnahmen, dazu eine Verordnung, wonach ein gefährlicher Hund im Wiederholungsfall hätte erschossen werden können. Die Runde schmunzelte, und doch blieb hängen, was sie eigentlich sagen wollte, als sie den fröhlichen Kindertrubel eines Waldfests der würdevollen Stimmung dieses Nachmittags gegenüberstellte: **Beides ist wichtig, und beides braucht seinen Platz.**

Auch Landrat und Gemeinderat Marc Schinzel fand ein paar persönliche Worte. Er begrüßte Ermando Imondi als ehemaligen, geschätzten Landratskollegen und nahm die Festgemeinde mit auf eine Zeitreise in seine Kindheit in Binningen: die ersten Leseversuche im alten Schulhaus, heute ein Museum, eine Hauptstrasse noch ganz ohne Autos, der kleine Laden der Familie Schmutz auf dem Schulweg. Und dann der Sprung in die Gegenwart: früher genügte ein Telefon im ganzen Haus, heute kommt jede Nachricht in Sekunden an – und doch ist der direkte, persönliche Austausch heute so unverzichtbar wie vor 120 Jahren. Dass zeitgleich auf dem Schlossplatz ein Fest für Kinder und Jugendliche stattfand, wertete er als schönen Beweis dafür, wie lebendig Binningen über alle Generationen hinweg ist.

Zu den bewegendsten Momenten des Nachmittags zählte für mich die Ansprache von Ermando Imondi, Präsident des KVAV BL. Er nahm die Anwesenden mit auf eine Reise zurück: ins Jahr 1851, als die Herren Brodbeck, Wirz und Gysin in Sissach den Grundstein für die organisierte Altersarbeit im Kanton legten, und weiter zur Gründung des Altersvereins Binningen selbst, am 15. Juli 1906, mit 59 Mitgliedern unter dem ersten Präsidenten Placid Kuhn. Nahezu zeitgleich entstanden auch in Sissach, Bübendorf und Pratteln eigene Altersvereine – gemeinsam ein Motor der regionalen Altersarbeit. Er erzählte vom Fest mit 657 Beteiligten im Jahr 1933 und von der stillen Grosszügigkeit eines Mannes wie Adolf Kummli, der Vereinsfahnen stiftete und Feste aus eigener Tasche mitfinanzierte. Dass **von Placid Kuhn bis zu Paul Eichenberger heute eine ununterbrochene Linie von Menschen führt, die sich für diesen Verein eingesetzt haben**, war an diesem Nachmittag mit Händen zu greifen. Zum Schluss dankte Imondi dem Vorstand und allen Helferinnen und Helfern von Herzen und wünschte der Festgemeinde viele weitere unvergessliche Momente.

Mein ganz persönlicher Höhepunkt aber lag nicht auf der Bühne, sondern in den vielen kleinen Begegnungen dazwischen: in einem Lachen über den ganzen Tisch, in einem gemeinsamen Erinnern, das plötzlich Jahrzehnte überbrückte, im Mitsummen einer alten Melodie, und vor allem im gemeinsamen Feiern selbst – in der Zeit, die man sich im Alltag so selten nimmt. Ein Bild davon ist mir besonders geblieben: Moderator Däni Wittlin und sein einstiger Lehrer, Herr Klaus Häusler, standen mitten im Trubel beieinander, ganz in ihr Gespräch vertieft. Sie erinnerten sich an das, was sie vor Jahrzehnten gemeinsam erlebt hatten, jeder aus seiner eigenen Warte: der eine als junger Schüler, der andere als der Lehrer, der ihn begleitet hatte. Es war kein grosses Wort, das zwischen ihnen fiel, eher ein aufmerksames Zuhören, ein Nicken, ein Lachen zur richtigen Zeit. Es war **sichtbare Geschichte: zwei Wege, die sich einst gekreuzt hatten und bis heute von Respekt getragen sind.** Sichtbar wurde diese Verbundenheit später auch vor der Bühne: Herr Häusler griff zum Mikrofon und richtete ein paar Worte an die Festgemeinde, während Däni Wittlin am Bühnenrand sass und seinem einstigen Lehrer aufmerksam zuhörte – diesmal in umgekehrter Rolle.



Rollentausch: Klaus Hänler am Mikrophon, sein einstiger Schüler und Moderator Däni Wittlin hört vom Bühnenrand aus zu

In solchen Momenten wird spürbar, was einen Altersverein eigentlich ausmacht. **Es sind nicht die Zahlen, es ist die Kontinuität:** Menschen, die über Generationen hinweg füreinander da sind, die eine alte Fahne aus dem Jahr 1851 nicht als Museumsstück, sondern als Auftrag verstehen. Wer an diesem Nachmittag durch den Saal ging, sah eine Selbstverständlichkeit im Miteinander, die man sich für die ganze Gesellschaft wünschen würde.

Auch ich schliesse mich diesem Dank von Herzen an: an den Vorstand des Altersvereins Binningen und an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben. Wer dabei war, trägt die Musik und das gemeinsame Lachen sicher noch einige Tage mit sich. Und wer diese Zeilen liest, ohne selbst im Saal gewesen zu sein, gehört genauso zu dieser Geschichte dazu. **120 Jahre sind eine stolze Zahl – vor allem aber sind sie ein Versprechen an die kommenden Generationen, dass Gemeinschaft im Alter kein Zufall ist, sondern das Ergebnis von Menschen, die sich Jahr für Jahr dafür einsetzen, und von unzähligen kleinen Momenten, die niemand zählt und die doch alles ausmachen.**



Impressionen vom Jubiläumsnachmittag: der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal, Musik von Querbeet, Gespräche am Tisch und Country-Klänge gegen Abend